

'Budget' of the Roman Church in the Renaissance period (S. 256—274). Vf. kann an Hand eines neu gefundenen und teilweise edierten päpstlichen Budgets von 1525 die These von C. Bauer, *Studi per la storia delle finanze papali durante il pontificato di Sisto IV*, Archivio della R. Società Romana di storia patria 50 (1927) 319—400, und: Epochen der Papstfinanz, HZ. 138 (1928) 457—503, erhärten, daß sich die päpstlichen Finanzen nach der Krise der Konzilien-Epoche ständig verbesserten. Eine knappe biographische Skizze der verstorbenen Forscherin beschließt den gehaltvollen Band.

H. M. Goldbrunner.

Paul Lehmann, Erforschung des Mittelalters. Ausgewählte Abhandlungen und Aufsätze, Band 3 und 4, Stuttgart 1960 und 1961, Hiersemann, VIII u. 309; VIII u. 412 S. — Die Sammlung der für die Erforschung der mlat. Philologie, Paläographie und Handschriftenkunde, aber auch für Literatur- und Geistesgeschichte im weitesten Umfang so unentbehrlich wichtigen Untersuchungen von Lehmann und ihr bisweilen noch um wertvolle Nachträge vermehrter Wiederabdruck ist inzwischen glücklicherweise schon auf vier Bände angewachsen, und es ist noch ein fünfter geplant (vgl. DA. 16, 560). Folgende Aufsätze wurden in die Auswahl aufgenommen: Blätter, Seiten, Spalten, Zeilen (3, 1—59); Figurale Schriftflächen (3, 60—66); Büchersammlung und Bücherschenkungen Karls des Großen (3, 67—75); Die Bibliothek des Klosters Amorbach (3, 76—109); Verschollene und wiedergefundene Reste der Klosterbibliothek von Weißenau (3, 110—120); Bücherliebe und Bücherpflege bei den Karthäusern (3, 121—142); Von Quellen und Autoritäten irisch-lateinischer Texte (3, 143—148); Deutschland und die mittelalterliche Überlieferung der Antike (3, 149—172); The Benedictine order and the transmission of the literature of ancient Rome in the middle ages (3, 173—183); Wert und Echtheit einer Beda abgesprochenen Schrift (3, 184—197); Zu Hrabans geistiger Bedeutung (3, 198—212); Die heilige Einfalt (3, 213—224); Die Vielgestalt des zwölften Jahrhunderts (3, 225—246); Haushaltsaufzeichnungen und Handschriften eines Münchner Arztes aus dem 15. Jahrhundert (3, 247—287); Einzelheiten und Eigenheiten des Schrift- und Buchwesens (4, 1—21); Enim und autem in mittelalterlichen lateinischen Handschriften (4, 22—25); Die mittelalterliche Bibliothek der Reichenau (4, 26—39); Handschriften aus Kloster Weißenau in Prag und Berlin (4, 40—82); Handschriften und Handschriftenbruchstücke des 8.—15. Jahrhunderts in Esztergom (4, 83—89); Besitzervermerke mittelalterlicher Handschriften (4, 90—94); Nachrichten und Gerüchte von der Überlieferung der Libri sex Ciceronis „De republica“ (4, 95—106); Aus dem Leben, dem Briefwechsel und der Büchersammlung eines Helfers der Philologen (4, 107—127); Zur Kenntnis der Schriften des Dionysius Areopagita im Mittelalter (4, 128—141); Dicta Pirminii (4, 142—147); Ein neuentdecktes Werk eines angelsächsischen Grammatikers vorkarolingischer Zeit (4, 148—171); Alte Vorläufer des Gesamtkatalogs (4, 172—183); Sonderbare Heilige (4, 184—186); Aus dem Rapularius des Hinricus Token (4, 187—205); Aus der „Vorratskammer“ des Chronisten Dietrich Engelhus (4, 206—215); Der Schriftstellerkatalog des Arnold Gheylhove von Rotterdam (4, 216—236); Staindefunde (4, 237—256); Zur Überlieferung von Bernward und Benno (4, 257—263); Ein Mirakelbuch des Zisterzienserordens (4, 264—282); Eine Sammlung mittellateinischer Gedichte aus dem Ende des 12. Jahrhunderts (4, 283—316); Mittellateinische Verse in distinctiones monasticae et morales vom Anfang des 13. Jahrhunderts (4, 317—335); Dr. Johannes Tröster, ein humanistisch gesinnter Wohltäter bayerischer Büchersammlungen (4, 336—352);